



Dezember 2006

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

Prix Jubilé 2007 – Envoyez vos candidatures jusqu'au 15 décembre 2006!

Un prix pour mettre en valeur les travaux de jeunes chercheurs talentueux issus de toutes les disciplines en sciences humaines et sociales et qui incarnent l'excellence académique de demain !

Le Prix Jubilé (10'000 CHF) récompense un article de haute qualité rédigé par un chercheur de la relève scientifique suisse. Un jury qualifié composé de huit professeurs, tous rattachés à une université suisse, désigne le lauréat. L'article doit avoir paru dans une publication scientifique en sciences humaines et sociales (revue, recueil d'articles, etc.) suisse ou étrangère entre le 1^{er} octobre 2005 et le 30 septembre 2006. La limite d'âge est fixée à 38 ans. Le délai d'envoi des dossiers est fixé au **15 décembre 2006**.

Trois documents compose le dossier de chaque candidat:

- une copie de l'article choisi pour concourir;
- une lettre de recommandation rédigée par un professeur d'une université suisse, la présidente ou le président d'une société membre de l'Académie **ou** l'un des membres du comité de rédaction de la publication;
- un curriculum vitae.

Adresse: Académie suisse des sciences humaines et sociales, Prix Jubilé, Case postale 8160, 3001 Berne

Informations et règlement disponible sous <http://www.assh.ch> (prix) ou martine.stoffel@sagw.ch

SAGW-Portal wird erweitert um Sprachen und Kulturen-Site

Seit einigen Jahren fokussiert die SAGW ihre Aktivitäten im Schwerpunkt «Sprachen und Kulturen». Als Ergänzung zu den Tagungen und Publikationen, die im Rahmen des Schwerpunktes organisiert und produziert werden, wurde nun auch eine Internet-Plattform aufgeschaltet, auf der zahlreiche Links die ganze Breite der Thematik abdecken, sowie Hinweise auf News und Veranstaltungen platziert werden.

Die Website kann unter <http://www.sagw.ch/sprachenundkulturen> (deutsch) und <http://www.assh.ch/languesetcultures> (français) abgerufen werden. Falls Sie weitere Links oder Hinweise haben, die für die Website relevant sind, schicken Sie diese bitte an marlis.zbinden@sagw.ch.

Neues aus der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Urheberrecht: Die WBK des Ständerates hat einstimmig eine Vorlage zur Änderung des Urheberrechtsgesetzes und zur Genehmigung von zwei Abkommen der Weltorganisation für geistiges Eigentum angenommen. Ziel der Vorlage ist es, das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte an die digitalen Technologien anzupassen und die Schutzstandards der beiden Abkommen ins Landesrecht zu übertragen. Die Vorlage sieht u.a. die Anerkennung des Rechts vor, geschützte Werke über das Internet zugänglich zu machen, sowie ein Verbot, technische Massnahmen wie Kopiersperren zu umgehen. Darüber hinaus ergänzt sie das geltende Recht mit Bestimmungen über vorübergehende Vervielfältigungen eines Werks und über Vervielfältigungen zu Sendezwecken. Zudem wird mit den neuen urheberrechtlichen Einschränkungen den aktuellen Bedürfnissen der Werknutzenden und der Konsumentinnen und Konsumenten Rechnung getragen. Die Kommission ist mit den Vorschlägen des Bundesrates weitgehend einverstanden.

Ressortforschung: Die WBK des Ständerates lehnte eine Motion von Nationalrat Theophil Pfister zur effizienteren Allokation der Bundesmittel in der internationalen Forschung und der Ressortforschung ab. Die WBK ist entschieden der Meinung, dass eine willkürlich anmutende Kürzung um 50% im Bereich der Ressortforschung vielerorts dem Todesstoss gleichkäme. Der Vorschlag, die Motion zu ändern, lediglich von der Kürzung abzusehen, die Auswertung und Überprüfung jedoch zu überweisen, wurde fallen gelassen, nachdem vom SBF versichert wurde, dass diese Punkte in der Botschaft über Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2008–2011 erörtert werden sollen.

Sprachengesetz: Die WBK des Nationalrates hat von der ablehnenden Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Oktober 2006 Kenntnis genommen. Sie bedauert, dass ihr Wunsch nach einer Kostenschätzung der im Kommissionsentwurf vorgelegten Massnahmen in der bundesrätlichen Stellungnahme nicht berücksichtigt worden ist. Die sehr knapp gehalten und wenig konstruktive Stellungnahme wird als Verkennung und Geringschätzung des politischen Willens der Kommission aufgefasst und entsprechend kritisch aufgenommen.

International

DFG-Projekt: Bundesweite Online-Informationsplattform zum Thema Open Access

Seit September 2006 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Erstellung einer bundesweiten Informationsplattform zu Open Access, die kooperativ von den Universitäten Bielefeld, Göttingen, Konstanz und der Freien Universität Berlin betrieben wird. Das Projekt wird unterstützt durch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI). Über die Plattform sollen Wissenschaftler, deren Fachverbände, Universitätsleitungen sowie die interessierte Öffentlichkeit umfassend über Ziele und Einsatz von Open Access informiert und mit praxisnahen Handreichungen bei der konkreten Umsetzung unterstützt werden.

Eine Umfrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Erfahrung von Autorinnen und Autoren mit *Open Access* zeigt zwar eine noch geringe Nutzung von *Open-Access*-Publikationsmöglichkeiten, doch eine grosse Bereitschaft zur aktiven Förderung des *Open Access* in Deutschland. Deshalb fordert die DFG als Mit-Unterzeichner der «Berliner Erklärung» – wie viele andere nationale Förderinstitutionen – alle Projektnehmer explizit zur Veröffentlichung in referierten *Open-Access*-Zeitschriften oder zum Verfügbarmachen von digitalen Kopien auf *Open-Access*-Servern auf.

Das Angebot der neuen *Open-Access*-Informationsplattform richtet sich in erster Linie an wissenschaftliche Autoren und Autorinnen, Hochschulleitungen und Fachgesellschaften. Derzeitige Informations- und Nutzungsdefizite in der deutschen Hochschullandschaft sollen durch die zielgruppenspezifische Aufbereitung relevanter Informationen zu *Open Access* ausgeräumt werden. Schwerpunkte der Informationsplattform sollen zudem konkrete Handlungsempfehlungen und

Argumentationshilfen sowie die Vermittlung und der Austausch von praktischen Erfahrungen sowie Materialien zu *Open Access* sein.

Die vier Projektpartner gehören zu den Vorreitern auf dem Gebiet des *Open Access* in Deutschland. Nach ihrer Fertigstellung im Mai 2007 wird die Online-Plattform allen interessierten Nutzern und Nutzerinnen sowie zusätzlichen Kooperationspartnern zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen. Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) sieht in dem neuen Informationsangebot eine Chance, die einschlägigen *Open-Access*-Aktivitäten von DINI noch breiter bekannt zu machen. Plattformentwicklung und Betrieb werden daher durch DINI mit getragen.

Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite des Projekts <http://www.openaccess-germany.de/>

VolkswagenStiftung startet neue Förderinitiative «Deutsch plus – Wissenschaft ist mehrsprachig»

Für Naturwissenschaftler ist es längst gang und gäbe, bei Tagungen und in Veröffentlichungen die englische Sprache zu nutzen. Durchaus anders kann es bei den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften aussehen: Denkstil und Sprache sind hier eng verknüpft, und eine einfache Übersetzung einer wissenschaftlichen Arbeit ins Englische ist nicht selten mit Einbussen in Ausdruck und Bedeutung verbunden. Gerade über die jeweils verwendete Sprache finden spezifische Begriffe, Erkenntnis- und Deutungsmuster Eingang in die Prozesse von Forschung und Lehre. Sie prägen deren Profil in unverwechselbarer Weise, machen in ihrer kulturellen Vielfalt den Nuancenreichtum von Wissenschaft aus und lassen sich beim Wechsel der Wissenschaftssprache nur eingeschränkt übertragen.

Wissenschaft ist unzweifelhaft mehrsprachig! Diesem Verständnis trägt die VolkswagenStiftung mit einer neuen Förderinitiative Rechnung. Ziel soll es dabei sein, im Kontext wissenschaftlicher Mehrsprachigkeit dem Deutschen als Wissenschaftssprache und den in deutscher Sprache erarbeiteten wissenschaftlichen Resultaten und Erkenntnissen international größeren Raum und mehr Gewicht zu geben. Dabei können auch andere wissenschaftliche Weltsprachen einbezogen werden.

Die neue Förderinitiative «Deutsch plus – Wissenschaft ist mehrsprachig» besteht aus vier Förderkomponenten:

1. einer Ausschreibung für mehrsprachige Studienangebote;
2. einem als Wettbewerb gestalteten Angebot für Übersetzungen herausragender deutschsprachiger wissenschaftlicher Arbeiten;
3. einem Förderangebot für Forschungsvorhaben zu Fragen der sprachlichen Prägung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens;
4. einem Veranstaltungsprogramm zum Thema «Wissenschaft ist mehrsprachig».

Über die neue Förderinitiative und Details der Antragstellung informieren Anfang 2007 entsprechende «Merkblätter für Antragsteller». Die Informationen finden Sie dann auf der Website unter <http://www.volkswagenstiftung.de> im Menü «Förderung»/«Gesellschaftliche und kulturelle Herausforderungen».

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie unter:

<http://www.volkswagenstiftung.de/service/presse.html?datum=20061129>.

Politikwissenschaftler Bauböck erhält den «Latsis-Preis»

Der Wiener Politikwissenschaftler Rainer Bauböck erhält den Europäischen Latsis-Preis 2006. Der Preis wird von der European Science Foundation (ESF) vergeben. Die Latsis-Stiftung mit Sitz in Genf hat die diesjährige Vergabe des Latsis-Preises dem Thema «Immigration and Social Cohesion in Modern Societies» gewidmet.

Bauböck bekommt die mit 100'000 Franken dotierte Auszeichnung, weil die für dieses Feld relevanten wissenschaftlichen Fachkollegen der Ansicht sind, dass Bauböck den grössten Beitrag zum diesjährigen Thema geleistet hat.

Bauböck hat sich schon früh dem Thema Migration gewidmet. Zuletzt leitete Bauböck das bisher umfangreichste Forschungsprojekt zum Vergleich der Staatsbürgerschaftspolitiken in der EU.

Ab Januar 2007 wird er seine wissenschaftliche Arbeit am renommierten European University Institute (EUI) in Florenz fortsetzen, wohin er als Professor für «Social and Political Theory» berufen wurde.

Weitere Informationen unter:

http://www.esf.org/esf_pressarea_page.php?language=0§ion=0&year=2006&newsrelease=151

Veranstaltungen – Manifestations

Jahrestagung 2007 der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik

Finanzmarktökonomie und Finanzmarktökonomie (Finance and Financial Econometrics)

Datum: 22./23. März 2007

Ort: Universität St. Gallen

Submissions across a wide range of topics in Economics, Finance and Econometrics are strongly encouraged, including theoretical, empirical and policy-relevant contributions. The meeting will consist of an open part and a thematic part, focusing on Finance and Financial Econometrics.

Weitere Informationen zur Tagung und Anmeldung (bis am 12. Januar 2007) unter:

<http://www.sgvs2007.ch>

Avenir Suisse

Wissenschaft und öffentlicher Diskurs: Katastrophenszenarien versus Cost-Benefit-Analyse

Datum: 12. Januar 2007

Ort: World Trade Center, Leutschenbachstr. 95, Zürich

Das «Waldsterben» ist fast schon vergessen, die neuen Medienereignisse heissen «Feinstaub» und «Vogelgrippe». Die «Klimaerwärmung» ist in aller Munde, und auch Begriffe wie «Nanotechnologie» oder «GenFood» schüren diffuse Ängste. Die Zusammenhänge sind komplex, umso mehr prägen Verkürzung und Alarmisierung den öffentlichen Diskurs. Die Tagung von Avenir Suisse will eine Diskussion über die Art dieser Diskurse führen und – unabhängig bzw. im Sinne der Faktenlage – Möglichkeiten der Rationalisierung ausloten.

Hauptreferenten: Prof. Bjørn Lomborg, Copenhagen Business School; Prof. Peter Weingart, Universität Bielefeld; Dr. Steven F. Hayward, American Enterprise Institute

Das Programm und die Anmeldung (bis 29. Dezember) finden Sie unter:

<http://www.avenir-suisse.ch>

La Parataxe

1er colloque suisse de macro-syntaxe

Date: 12 au 15 février 2007

Lieu: Université de Neuchâtel

La notion de parataxe s'applique traditionnellement à des énoncés où se trouvent couplées au moins deux constructions prédicatives, en l'absence de toute marque segmentale de subordination.

Compte tenu des enjeux théoriques fondamentaux liés à cette question, compte tenu aussi des

avancées de la recherche en syntaxe de l'oral et en prosodie, le moment semble venu de consacrer un colloque à la parataxe. L'ambition de ce colloque sera d'établir un bilan critique aussi complet que possible à propos de cette notion, en l'abordant à partir de points de vue croisés, dans une perspective aussi bien empirique que théorique.

Pour de plus amples informations et l'inscription (jusqu'au 20 janvier 2007):
<http://www2.unine.ch/parataxe07/page16602.html>

Alpenforschung im Berner Kellerkino: Schneeweisse Schnarznasen

Datum: ab 25. November 2006

Ort: Kellerkino Bern (Kino City in Thun ab dem 3. Dezember 2006)

Bergbauern sind sie keine mehr, Reinhold und seine Schafzuchtkollegen aus dem Walliser Dorf Eggerberg in den Schweizer Alpen. Sie arbeiten im Tal in der Industrie, im Schichtbetrieb. Die Schnarznasenzucht betreiben sie in ihrer Freizeit. Dabei geht es nicht um Fleisch oder Wolle, sondern um die Schönheit der Tiere und das Prestige ihrer Besitzer. Schnarznasen sind Teil der Obertwalliser Identität. Was bewegt die Züchter, diese anstrengende Beschäftigung an den steilen Hängen auf sich zu nehmen? Gezeigt wird keine Bergromantik, sondern eine Welt von heute. Das Nebeneinander von industrieller Moderne und Zuchttradition, Stallarbeit und Ausgehen. Aber auch die Brüchigkeit dieser Existenz. Kinder, die sich nicht mehr für die Schnarznasen interessieren, und Frauen, die, statt Heu zu machen, lieber reisen würden. «Wenn wir Schafzüchter unsere Hänge nicht bewirtschafteten, würde das Land verganden und die Dorfbewohner alle ins Tal ziehen.» Die Berner Ethnologin Sylviane Neuenschwander-Gindrat geht in einem feinfühligem und unterhaltsamen Film über die Schafzüchter und ihre Familie diesen Fragen nach.

Weitere Informationen unter: <http://www.ghornuti.ch>

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Territorien der Kunst – Denkmaltopographien in Europa

Datum: 16./17. März 2007

Ort: Universität Bern

Die Tagung hat zum Ziel, die schweizerische Kunsttopographie innerhalb einer breiten historischen und räumlichen Dimension zu situieren. Gleichzeitig sollen Perspektiven eröffnet werden für die Zukunft der Kunsttopographie(n) in Europa. Durch gemeinsame Reflexion und gegenseitige Information von Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden die politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte ausgewählter Kunsttopographien in Europa beleuchtet und kritisch hinterfragt. Das Zusammentreffen von Fachleuten, die sich im europäischen Raum mit topographischen Denkmalinventaren befassen, dient auch der Verbesserung eines internationalen Netzwerkes.

Weitere Informationen zur Tagung und Anmeldung (bis zum 15. Februar 2007) unter:
<http://www.gsk.ch/D/veranstaltungen/tagungen/>

Archäologie Schweiz

arCHEofestival

Datum: 9./10. Juni 2007

Ort: Freiburg

Ein Festival zum 100-jährigen Bestehen von Archäologie Schweiz (vormals Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte). Es bietet einem breiten Publikum – Jung und Alt, Fachleuten wie Laien – die Möglichkeit, Funde und Spuren menschlichen Lebens von der Altsteinzeit

bis ins Mittelalter kennen zu lernen. Das Publikum wird eingeladen auszuprobieren, zu riechen, zu fühlen zu fragen und zu verstehen. Die Besucher erwartet also ein bunter Mix aus Wissenschaft und Abenteuer.

Viele mit Archäologie befasste Institutionen aus der ganzen Schweiz, darunter eine Reihe von Kantonsarchäologien, sind vertreten und haben die Möglichkeit, über sich und ihre Tätigkeit zu informieren.

Weitere Informationen in Kürze unter:

<http://www.archeofestival.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Schweizerische Geschichtstage

Datum: 15.–17. März 2007

Ort: Universität Bern

«Zeiten des Umbruchs» lautet programmatisch das Thema der ersten Schweizerischen Geschichtstage im Jahr 2007. Es nimmt tatsächliche oder vermeintliche Erfahrungen globaler Umbruchprozesse und beschleunigten Wandels in der Gegenwart auf und fragt nach deren historischer Bedingtheit. Dies führt in die Auseinandersetzung mit zentralen Kategorien und Fragen historischer Forschung: Umbruch als Vorstellung der plötzlichen Änderung eines bis dahin kontinuierlichen Vorgangs, als abrupte Veränderung, die die Menschen als Ende des Bewährten und Beginn einer neuen Epoche deuten und als dramatisches Ereignis wahrnehmen.

Das Thema fordert auf zur Auseinandersetzung mit der Neubewertung des Ereignisses in der Geschichte, mit dem Verhältnis von Struktur, Ereignis und Erfahrung, von Zeit und Zeitlichkeit, mit der Ungleichzeitigkeit von Brüchen, die als epochal bewertet werden, und ihrer nationalen und regionalen, schicht- und geschlechtsspezifischen Differenzierung, aber auch mit dem Verhältnis von Wandel und Kontinuität.

Mehr Informationen zu den ersten Schweizerischen Geschichtstagen:

<http://www.sgg-ssh.ch/de/abteilungen/tagungen/Geschichtstage2007.php>

Publikationen – Publications

«Die Kunstdenkmäler der Schweiz»

Neuerscheinungen 2006:

Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt, Band VII

Die Altstadt von Grossbasel, Profanbauten

Anne Nagel, Brigitte Meles, Martin Möhle

Umfang: 605 Seiten, 598 Abbildungen. Preis: CHF 110.–

ISBN 10: 3-906131-84-X, ISBN 13: 978-3-906131-84-9

Les monuments d'art et d'histoire du canton de Vaud, tome VI

La ville de Moudon

Monique Fontannaz

Volume: 575 pages env., 458 figures env. Prix: CHF 110.–

ISBN 10: 3-906131-82-3, ISBN 13: 978-3-906131-82-5

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Neue Ausgabe II

Die ehemaligen Vogteien der Stadt Zug

Josef Grünenfelder

Umfang: 596 Seiten, 518 Abbildungen. Preis: CHF 110.–

ISBN 10: 3-906131-83-1, ISBN 13: 978-3-906131-83-2

Die «Kunstdenkmäler der Schweiz» bieten wissenschaftlich aufgearbeitet die Grundlage zum Verständnis der schweizerischen Baudenkmäler und ihre Ausstattung von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert. Die nahezu hundert erschienenen Bänder versammeln Erkenntnisse zur Geschichte, Funktion und Nutzung historischer Bauten und präsentieren neu aufgearbeitete Dokumente und Fakten zur Kunstgeschichte der Schweiz.

Die Bände erhalten Sie bei der: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, Pavillonweg 2, 3012 Bern

Tel. 031 308 38 38, Fax 031 301 69 91, <http://www.gsk.ch>

Ausschreibungen – Appels

Hochschule der Künste Bern HKB

Wissenschaftliche Mitarbeit 80% für das Forschungsmanagement

Als schweizweit einzige Hochschule ihrer Art vereint die HKB eine Vielzahl von künstlerischen Disziplinen unter einem Dach. Das Angebot umfasst Studiengänge in den Bereichen Gestaltung, Kunst, Konservierung und Restaurierung, Musik und Theater sowie Literatur. Bewerbungen können bis am 15. Dezember eingereicht werden.

Genaue Stellenbeschreibung:

<http://www.hkb.bfh.ch/stellenangebote.html>

ForumAlpinum 2007: Landscape Development in Mountain Regions

Announcement & CALL FOR WORKSHOPS

Date: April 18 to 21, 2007

Place: Engelberg (Switzerland)

The Plenary Sessions 1–3 will be followed by 4 parallel **Workshops** (2 hours duration, in English). 7 Workshops mainly concerning synthesis topics of the Swiss National Research Programme 48 «Landscapes and habitats of the Alps» have been fixed while 5 Workshops are open. With this CALL FOR WORKSHOPS we invite you to propose a Workshop debate you are willing to organise and to moderate.

The Workshop (W) has to deepen aspects of the following topics discussed in Plenary Sessions:

- 1) Values and valuation** (of mountain landscapes)
- 2) Transformation Processes**
- 3) Cooperation and decision making in landscape management**

Proposition has to include (in English): Title, concept (10 lines), 2 input presentations (titles, intended speakers if possible)

Please send proposition by Email to: iscar@scnat.ch <<mailto:iscar@scnat.ch>>

Deadline: December 18, 2006

In case of acceptance, you will be invited to the whole ForumAlpinum (all expenses covered). For 2 input speakers travel expenses and 1 overnight stay will be covered. We will make a choice until the end of 2006 and inform you in early January 2007.

Further information will soon be available:

<http://www.forumalpinum.org/2007> (in work!)

(Programme in English; the programme will be published soon in German, French, Italian and Slovenian).

Schweizerischer Nationalfonds

Forschungsstipendien 2007

Stipendium für fortgeschrittene Forschende

Der Nationale Forschungsrat wird 2007 Stipendien für fortgeschrittene Forschende verleihen. Diese Stipendien werden auf allen Forschungsgebieten vergeben, exklusive experimentelle und klinische Medizin, die von der Schweizerischen Stiftung für medizinisch-biologische Stipendien (SSMBS) in Zusammenarbeit mit dem SNF unterstützt wird.

Das Stipendium umfasst einen Beitrag für die Deckung des Lebensunterhalts, eine Pauschale für Reisespesen und ev. einen Beitrag an die Forschungs- und Kongresskosten.

Beitragsdauer: 12–36 Monate

Eingabetermine: 1. Februar und 1. August

Weitere Informationen:

SNF, Abt. Personenförderung, Wildhainweg 3, Pf 8232, 3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, [mailto: fellowships@snf.ch](mailto:fellowships@snf.ch), <http://www.snf.ch/de/support>

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Call für panels

Für die ersten Schweizerischen Geschichtstage können bis am **31. Januar 2007** Vorschläge für Panels eingereicht werden.

Inhalt des Panelvorschlages: Verantwortliche Person(en), Adresse(n), e-mail und Telefon, Titel des Panels, Abstract (max. 1'500 Zeichen)

Weitere Informationen unter:

<http://www.sgg-ssh.ch/de/abteilungen/tagungen/Geschichtstage2007.php>